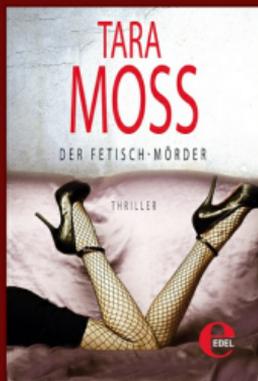
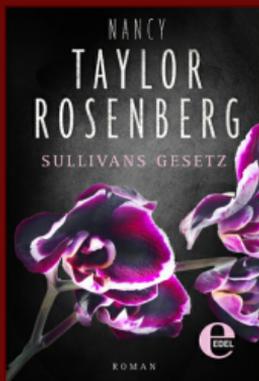


3 IN 1



# THRILLER COLLECTION II



**EDEL**  
ELEMENTS

Copyright dieser Ausgabe © 2014 by Edel eBooks,  
einem Verlag der Edel Germany GmbH,  
Hamburg.

Copyright © 1995 by Susan Andersen

Published by Arrangement with  
KENSINGTON PUBLISHING CORP., New  
York, NY USA

Die Originalausgabe erschien unter dem Titel  
"On Thin Ice"

Ins Deutsche übertragen von Ingrid Klein

Dieses Werk wurde vermittelt durch die  
Literarische Agentur Thomas Schlück GmbH,  
30827 Garbsen.

Covergestaltung: Agentur bürosüd°, München

Konvertierung: Datagrafix

Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.  
Das Werk darf – auch teilweise – nur mit  
Genehmigung des jeweiligen Rechteinhabers  
wiedergegeben werden.

ISBN: 978-3-95530-576-5

[edel.com](http://edel.com)

[facebook.com/edel.ebooks](https://facebook.com/edel.ebooks)

# Prolog

**D**er Junkie trat von einem Fuß auf den anderen. Er zog die Nase hoch, wischte mit seinem schmuddeligen Finger die Triefnase ab und zog seine schlotterige Jeans hoch, die ihm über die knochigen Hüften zu rutschen drohte. Seinen ständig flackernden Blick auf die Einmündung der Gasse gerichtet, an der Fußgänger vorbeikamen, vergewisserte er sich, dass kein Gesetzeshüter darunter war. Nervös beobachtete er den dunklen Durchgang und die Hintertür des Thairestaurants, immer auf der Hut vor den Angestellten, die draußen eine rauchen wollten. Nur unbewusst nahm er den Hund wahr, der den verstreuten Abfall neben dem Müllcontainer beschnüffelte, dann

wurde seine Aufmerksamkeit zwanghaft von der Hand seines Lieferanten angezogen. Ungeduldig von einem Fuß auf den anderen tretend, starrte er mit schlecht verhohlener Gier auf die kleine Plastiktüte mit weißem Pulver und leckte sich die Lippen.

Der Dealer bemerkte dies und lächelte ihn mit kühler Verachtung an. »Hat unser großer Junge es etwa eilig?«

Der Junkie ignorierte die Stichelei. Es war sein erster Kontakt mit diesem Lieferanten, aber ihm war klar, dass der Straßenverkäufer anders war als alle, mit denen er bisher zu tun gehabt hatte.

Leider war er, wie sich herausstellte, auch einer von denen, die sich einen Spaß daraus machten, den Kunden schwitzen zu lassen. Abschätzende Blicke registrierten jede seiner Bewegungen und seine körperliche Qual, die sich durch zitternde Hände und Zuckungen im

Gesicht äußerte. Lippen kräuselten sich höhnisch. Schlanke Finger hielten ihm erst das Herointütchen hin und rissen es Bruchteile von Sekunden, bevor er es sich schnappen konnte, wieder zurück. »Wülste das?«, verspottete ihn die Stimme. »Wie dringend willst es, häh? So dringend, um wie ein Hund zu bellen?«

*Arschloch*, dachte der Junkie, als der Lieferant es endlich satt hatte, ihn zu quälen und zum geschäftlichen Teil übergang. Aber er sagte nichts.

Er wagte es nicht. Wenn das Geschäft schiefging und er den Schnee nicht kriegte, würde er schlicht und einfach sterben.

Er war schweißgebadet und zitterte am ganzen Körper, als er endlich wieder den Raum betrat, in dem er sich nachts aufhielt. Er brach auf der dünnen, nackten Matratze am Boden zusammen und tastete nach seiner